

## **Stellungnahme des Oberbürgermeisters zum Antrag der Fraktion Bündnis für Gerechtigkeit – WV/Bündnis90/DIE GRÜNEN (BfG-WV/GRÜNE)**

Mit Schreiben vom 09.01.2018 stellt die Fraktion BfG-WV/GRÜNE einen Antrag zur Sicherung des Haltepunktes Weißenfels in einer neuen Konzeption des schnellen regionalen Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) im südlichen Sachsen-Anhalt.

Aufgabenträger des SPNV ist das Land Sachsen-Anhalt, das diese Aufgabe an die zu 100% landeseigene Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH (NASA) übertragen hat. Gegenwärtig ist die regionale Anbindung des Haltepunktes „Weißenfels“ im SPNV wesentlich durch folgende Verkehrsverbindungen gekennzeichnet:

Weißenfels ⇔ Zeitz

Halle (Saale)/Leipzig ⇔ Saalfeld (Saale) [über Jena]

Halle (Saale)/Leipzig ⇔ Eisenach [über Erfurt]

Dies bedeutet – in den nachfragestarken Tageszeiten – eine mindestens stündliche direkte Takt-Anbindung an die mitteldeutschen Oberzentren Leipzig, Halle (Saale), Jena sowie Erfurt (bzw. auch an die Mittelzentren Eisenach, Saalfeld/Rudolstadt, Zeitz). Demzufolge ist der regionale SPNV – sicherlich nicht zuletzt durch die Reduzierung der Fernverbindungen – aktuell besser aufgestellt als in der Vergangenheit. Selbstverständlich sind Möglichkeiten der weiteren Verbesserung dieser Anbindungssituation für uns stets willkommen.

Die Stadt Weißenfels ist über die geplante Installation der zusätzlichen schnellen Regionalverbindung zwischen Jena und Leipzig informiert, hat ihren Bedarf auf Landesebene bereits angemeldet und wird dies auch weiterhin tun.

Bis Ende Februar 2018 wird ein verbindliches Ergebnis der Landesregierung unter der Berücksichtigung des Haltepunktes Weißenfels erwartet.